

# BRH-AKTUELL

**Herausgeber: Seniorenverband BRH**

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: **0 25 73-9 79 14 50**, Fax: **0 25 73-9 79 14 51**,

E-Mail: [brh-aktuell@gmx.de](mailto:brh-aktuell@gmx.de) , Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

---

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

**Nr. 17/2013**

**01.09.2013**

- 01 Einkommensrunde der Länder 2013: Stand der Dinge**
- 02 Bundestagswahl 22.09.13: Wählen Sie bequem Zuhause**
- 03 So denken und leben die Deutschen im Alter**
- 04 Broschüre "Medikamente im Alter: Welche Wirkstoffe sind ungeeignet"**
- 05 Wegweiser "Neue Medien und technische Hilfsmittel im Alltag"**
- 06 Newsletter zum Schwerpunkt  
"Technische Assistenzsysteme für ältere Menschen in der EU"**
- 07 Wahlprüfsteine oder Wahlentscheidungshilfen**
- 08 Lesermeinung zur Übertragung der Tarifergebnisse auf die Besoldung:**
- 09 Mitmachen – Nicht meckern!**

## **01 Einkommensrunde der Länder 2013: Stand der Dinge**

Diese Tarif- und Besoldungsrunde geht alle an:

**Tarifbeschäftigte – Beamte – Versorgungsempfänger - Rentner.**

**Der Kampf geht weiter! –**

**Grün verliert bei Beamten an Sympathie** - Der Deutsche Beamtenbund hat in seiner jährlichen Bürgerbefragung jetzt erstmalig **die Sonntagsfrage** gestellt. Zwar möchte die Mehrzahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst immer noch CDU/CSU wählen, aber die Grünen hatten einmal gegenüber der SPD die Nase vorn. Dies hat sich nun geändert. Von den 23 % der Beamten, die im Juli grün wählen wollten, sind es im August noch 20 %. Daran kann man erkennen, dass schon wieder ein gewisser Meinungswandel stattgefunden hat. Die Sympathie, die viele Beschäftigte gerade in der Lehrerschaft und auch im höheren Dienst für die Grünen hatten, ist einer Ernüchterung gewichen. Sie sehen, wie der erste grüne Ministerpräsident (Winfried Kretschmann, Baden-Württemberg JME) aber auch andere Landesregierungen mit Grüner Beteiligung mit dem öffentlichen Dienst umgehen. Das hat man gesehen bei der Übertragung der Tarifergebnisse der Landesbeamten von Anfang des Jahres, das haben wir gesehen bei Attacken

auf die Beihilfe, und das haben wir gesehen bei Kretschmann's Vorschlag an die anderen Ministerpräsidenten vor 14 Tagen, über die Beamtenversorgung neu nachzudenken. Bayern und Schleswig-Holstein haben ihm sofort widersprochen. Dies sind für den dbb Tabuthemen. Wir lassen an der Beamtenversorgung, die verfassungsrechtlich geschützt ist, nicht rühren. Wir wollen auch die Beihilfe nicht geschmälert sehen. Der dbb Bundesvorsitzende Klaus Dauderstädt glaubt, was hier beobachtet wird, ist ein Kretschmann-Effekt: Beamte und Tarifbeschäftigte im öffentlichen Dienst sehen, was ihnen unter den Grünen passieren könnte.

Quelle: Aus dem Interview mit Klaus Dauderstädt in Neues Deutschland vom 27.08.2013

Nur gemeinsam sind wir stark für den ständigen Streit mit Politikern. Bleiben wir stets solidarisch! **“ Wer uns quält, wird nicht gewählt!“**

## 02 Bundestagswahl 22.09.13: Wählen Sie bequem Zuhause

Mit „**Briefwahl**“ wird die Gesamtheit der Möglichkeiten bezeichnet, eine Wahl per Brief statt an der Wahlurne im Wahllokal durchzuführen. Dies geschieht in der Bundesrepublik Deutschland **vor dem eigentlichen Wahltag**.

Die Briefwahl soll alten, kranken, behinderten oder anderweitig am Wahltag verhinderten Bürgerinnen und Bürgern die Ausübung des Wahlrechts ermöglichen. Insbesondere für Seniorinnen und Senioren ist dies die Methode der Wahl, sind sie doch häufig nicht so gut zu Fuß oder auf Reisen. Dies war nicht immer so! In Deutschland wurde die Briefwahl zur Bundestagswahl 1957 eingeführt, um die „Allgemeinheit der Wahl“ sicherzustellen. Dies ist einer der Wahlrechtsgrundsätze in der deutschen Demokratie und bedeutet, dass jeder Wahlberechtigte die Gelegenheit haben soll, möglichst einfach zu wählen. Machten 1957 gerade einmal 4,9 % der wahlberechtigten Bürger davon Gebrauch, waren es 2009 bereits 21,4 %. Seit dem 21.03.2008 wird bei Bundestags- und Europawahlen **keine Begründung zur Nutzung der Briefwahl mehr gefordert**. Die Briefwahlunterlagen werden durch Ausfüllen und Abgeben bzw. **Abschicken der Wahlbenachrichtigungskarte** bei der zuständigen Gemeindebehörde angefordert. Diese werden dann, soweit nicht persönlich abgeholt, an den Wähler geschickt.

**Die bearbeiteten Briefwahlunterlagen müssen bis zur Schließung der Wahllokale, besser mindestens einen Tag vorher, wieder bei der Kommune eingegangen sein!**

Quelle: Wikipedia und andere

## 03 So denken und leben die Deutschen im Alter

In der **Generali Altersstudie 2013** des Instituts für Demoskopie Allensbach zur Lebenssituation Älterer finden sich Antworten dazu, wie ältere Menschen leben, denken und sich engagieren. Altbekannte Meinungen zum Denken und Leben Älterer sind überholt. Die 65- bis 85-Jährigen sind mehrheitlich weder vereinsamt noch unzufrieden, weder arm noch antriebslos. Sie engagieren sich in der Familie, üben Hobbys aus, gehen eigenen Interessen nach, und viele sind bürgerschaftlich aktiv. Damit kompensiert die ältere Generation in gewissem Umfang die negativen Folgen einer insgesamt alternden Gesellschaft. Die vom Institut für Demoskopie Allensbach erarbeitete repräsentative Studie offenbart neben Licht aber auch Schatten: Viele ältere Menschen fürchten bei nachlassenden Kräften und schwindender Gesundheit ihre Unabhängigkeit und Selbstbestimmtheit zu

verlieren – entsprechend klar äußern sie ihre Erwartungen an den Staat, für unterstützende Rahmenbedingungen Sorge zu tragen. Die Altersstudie enthält neben der quantitativen Befragung zahlreiche Schaubilder und Tabellen sowie Auszüge aus Tiefeninterviews, themenbezogene weiterführende Informationen, Analysen und Kommentare.

Schriftenreihe (Bd. 1348), Bestellnummer: 1348, **Seiten: 592, Preis 4,50 €**

Sie können Leseproben herunterladen und die Broschüre bestellen unter dem Link

<http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/151549/generali-altersstudie-2013>

**Bundeszentrale für politische Bildung**, Adenauerallee 86, 53113 Bonn, Tel 0228 99515-115 (Kundenberatung), Fax 0228 99515-113, E-Mail: [info@bpb.de](mailto:info@bpb.de)

#### **04 Broschüre "Medikamente im Alter: Welche Wirkstoffe sind ungeeignet"**

Die vorliegende Publikation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung liefert, gegliedert nach Krankheitsbildern, älteren Menschen, deren Angehörigen und den Pflegenden eine allgemeinverständliche Version der sogenannten PRISCUS-Liste. Mit ihr haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erstmals für Deutschland eine Übersicht von Medikamenten vorgelegt, die für ältere Menschen ungeeignet sein können. Die Liste beschreibt mehr als 80 Wirkstoffe und deren wichtigsten Nebenwirkungen. Auch die Stiftung Warentest hat in ihrem jüngsten Test-Heft 9/2013 einen Artikel zu diesem Thema.

Die Broschüre des Bundesministeriums für Bildung und Forschung steht im Internet als Download zur Verfügung oder kann auch in gedruckter Form per Telefon oder Fax bestellt werden:

<http://www.bmbf.de/publikationen/index.php?O=1&S=Medikamente#pub>

[http://www.bmbf.de/pub/priscusbroschuere\\_medikamente\\_im\\_alter.pdf](http://www.bmbf.de/pub/priscusbroschuere_medikamente_im_alter.pdf)

Best-Nr.: 30751

**Schriftliche Bestellung an:**

Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock,  
**oder per**

Tel.: 01805 – 77 80 90, Fax: 01805 – 77 80 94,

(14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)

**oder per** E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)

#### **05 Wegweiser "Neue Medien und technische Hilfsmittel im Alltag"**

Die Universität Siegen hat diesen Wegweiser herausgegeben. Er gibt einen Überblick in verschiedenen Möglichkeiten der technischen Unterstützung für ältere Menschen im häuslichen Umfeld. Die Broschüre kann bei der Universität Siegen bestellt werden.

**Bestellung**

Universität Siegen, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien Tel.: 0271 / 740 40 36

Download:

[http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/Newsletter/2013/Neue\\_Medien\\_und\\_technische\\_Hilfen\\_im\\_Alltag.pdf](http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/Newsletter/2013/Neue_Medien_und_technische_Hilfen_im_Alltag.pdf)

#### **06 Newsletter zum Schwerpunkt**

##### **"Technische Assistenzsysteme für ältere Menschen in der EU"**

Der Newsletter (01/2013) der Beobachtungsstelle für gesellschaftliche Entwicklungen in Europa beschäftigt sich mit dem Schwerpunktthema „Technischen Assistenzsystemen

für ältere Menschen“ und geht der Frage nach, warum die Diskrepanz zwischen dem hohen Potenzial dieser Systeme und geringer Nutzung so groß ist. Außerdem erfahren Sie, wie in anderen EU-Ländern die praktische Nutzung von technischen Assistenzsystemen in den Alltag politisch gefördert wird.

Sie können mit folgendem Link die Ausgabe des Newsletters in elektronischer Form bestellen: [www.beobachtungsstelle-gesellschaftspolitik.de](http://www.beobachtungsstelle-gesellschaftspolitik.de)

## 07 Wahlprüfsteine oder Wahlentscheidungshilfen

Am 22. September findet die Bundestagswahl 2013 statt. Dazu präsentieren zum Beispiel der Deutsche Beamtenbund aber auch die BAGSO ihre Forderungen und appellieren an die nächste Bundesregierung: Endlich vernünftig handeln!

Ein leistungsfähiger öffentlicher Dienst ist die Voraussetzung für eine verlässliche öffentliche Infrastruktur und die öffentliche Daseinsvorsorge sowie gleiche Lebens-, Rechts- und Wirtschaftsbedingungen in ganz Deutschland. Die ungestüme Privatisierungspolitik der letzten Jahre hat sich als teurer Irrweg erwiesen.

Unter folgenden Links finden Sie:

Die Positionen des dbb = <http://www.dbb.de/themen/dbb-positionen-zum-wahljahr-2013.html>

**Auswertung von Programmen der großen Parteien** im Überblick zu den Themen **Arbeit und Soziales** =

[http://www.dbb.de/fileadmin/pdfs/2013/130812\\_synopse\\_wahlprogramme\\_2013\\_arbeit\\_soziales\\_cdu\\_spd.pdf](http://www.dbb.de/fileadmin/pdfs/2013/130812_synopse_wahlprogramme_2013_arbeit_soziales_cdu_spd.pdf) und

[http://www.dbb.de/fileadmin/pdfs/2013/130812\\_synopse\\_wahlprogramme\\_2013\\_arbeit\\_soziales\\_fdp\\_linke\\_gruene.pdf](http://www.dbb.de/fileadmin/pdfs/2013/130812_synopse_wahlprogramme_2013_arbeit_soziales_fdp_linke_gruene.pdf)

**Steuern** = [http://www.dbb.de/fileadmin/pdfs/2013/130812\\_synopse\\_wahlprogramme\\_2013\\_steuern\\_cdu\\_spd.pdf](http://www.dbb.de/fileadmin/pdfs/2013/130812_synopse_wahlprogramme_2013_steuern_cdu_spd.pdf)

und [http://www.dbb.de/fileadmin/pdfs/2013/130812\\_synopse\\_wahlprogramme\\_2013\\_steuern\\_fdp\\_linke\\_gruene.pdf](http://www.dbb.de/fileadmin/pdfs/2013/130812_synopse_wahlprogramme_2013_steuern_fdp_linke_gruene.pdf)

Die synoptische Auswertung der Antworten auf **Wahlprüfsteine der BAGSO** finden Sie unter:

[http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/Publikationen/2013/Ausgewaehlte\\_Fragen\\_Synopse\\_BAGSO\\_Wahlpruefsteine\\_2013.pdf](http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/Publikationen/2013/Ausgewaehlte_Fragen_Synopse_BAGSO_Wahlpruefsteine_2013.pdf)

## 08 Lesermeinung zur Übertragung der Tarifiergebnisse auf die Besoldung:

Hallo, habe den Entschließungsantrag der rotgrünen NRW Regierung in Düsseldorf zur Verabschiedung des Besoldungsgesetzes NRW gelesen. Wenn das alles, auch die Berechnungen gegenüber der privaten Wirtschaft, so schlüssig wären, hätten alle Bundesländer und auch der Bund zwangsläufig so handeln müssen, wie das Land NRW.

BRH Mitglied Siegfried Stehen

(Anmerkung der Redaktion: Die Gerichte werden entscheiden müssen! Leider ist dies ein zeitraubender Weg. Wir wünschen den höheren und gehobenen Beamten unter den Mitgliedern - aktive und ehemalige -, dass der DBB NRW und das Dienstleistungszentrum West gute Juristen beschäftigen.)

## 09 Mitmachen – Nicht meckern!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge?** Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: [brh-aktuell@gmx.de](mailto:brh-aktuell@gmx.de)

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt